



?

Fragen zum Colloquium-Wissen

1

UdK Berlin
Sengpiel
02.96
F + A

1. Was wird Ihnen bei der Stereoabbildung auffallen, wenn Sie Ihre trockene Aufnahme mit einem hohen Nachhallpegel nachverhalten und das Pre-Delay auf $\Delta t = 0$ ms eingestellt ist, so wie es das Lexicon 300 Nachhall-Effektgerät in seiner Programm-Grundeinstellung anbietet? Die Shape-Einstellung soll einen niedrigen Wert haben.

2. Sie kaufen in USA ein Mikrofon. Dabei ist die "Sensitivity" (Empfindlichkeit) mit -40 dB angegeben. Bezugswert: 0 dB = $1\text{V}/1$ Pa. Wie groß ist dabei der bei uns übliche Feldbetriebsübertragungsfaktor in mV/Pa ?

3. Worauf müssen Sie besonders achten, wenn Sie ein unsymmetrisches Gerät an den symmetrischen Line-Übertragereingang eines Mischpults anschließen?

4. Was sagen Sie zu der Aussage, dass bei einer Aufnahme mit zwei Grenzflächenmikrofonen in $d = 0,50$ m AB-Aufstellung keine Kammfiltereffekte erscheinen und damit die Aufnahme monokompatibel ist?

5. Bei welcher Reglerstellung eines Einzelreglers ändert sich der Pegel am Eingang des Hallgeräts nicht, wenn man von Stellung "nach Regler" (post) auf "vor Regler" (pre) umschaltet?

6. a) Sie möchten an Ihrem digitalen Schnittplatz (z. B. Sonic Solutions) eine Präsenz von 3 dB bei 4 kHz einstellen. Dazu wird der Wert der Güte Q bzw. der Wert des Gütefaktors Q benötigt. Er soll die gleiche Größe haben, die Sie bei den Filtern in einem Neumann-Mischpult vorfinden. Welches Q stellen Sie ein?

b) Wie ist der Gütefaktor Q (Güte Q) definiert?

7. a) Jemand benutzte zum Verbessern seiner Beispiel-Aufnahmen Präsenzfilter mit unterschiedlichen Q -Werten von $3,4$ bis $7,7$ mit einem Durchschnitt von 6 . Welche "Bandbreite in Oktaven" entspricht seinem Durchschnitts-Gütefaktor Q ?

b.) Worauf muss man bei einem schmalen Filter achten?

8. Wie lautet die 3:1-Regel und welche Pegeldifferenzen und welche Laufzeitdifferenzen ergeben sich dabei?